

PRIVATE RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Der DSB e.V. hat zusammen mit der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH über die ÖRAG Rechtsschutzversicherung ein weiteres Versicherungspaket geschnürt, welches die Mitglieder im Zusammenhang mit dem Waffenbesitz im privaten Bereich absichern soll. Damit kann die bereits bestehende Verbandsrechtsschutzversicherung optimal ergänzt werden.

Für 25,- Euro im Kalenderjahr bietet die ÖRAG folgenden Versicherungsschutz:

- ⊕ Spezial-Straf-Rechtsschutz
- ⊕ Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz
- ⊕ Verwaltungs-Rechtsschutz vor Gericht
- ⊕ Verwaltungs-Rechtsschutz im außergerichtlichen Bereich.

Versicherungsumfang

Versicherungsumfang besteht für die versicherten Mitglieder, für Streitigkeiten aus dem Besitz von (und im Umgang mit) Waffen, Munition, Böllern und Sportgeräten im privaten Bereich, außerhalb der Verbands- und Vereinstätigkeit für folgende Risiken:



Spezial-Straf-Rechtsschutz

Spezial-Straf-Rechtsschutz zur Verteidigung gegen den Vorwurf, ein strafrechtliches Vergehen oder eine Ordnungswidrigkeit begangen zu haben.

Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz

Der Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz übernimmt die Kosten für die rechtliche Verteidigung, wenn man sich gegen den Vorwurf einer Ordnungswidrigkeit – wie z. B. einen Bußgeldbescheid – zur Wehr setzen möchte.

Verwaltungs-Rechtsschutz

Verwaltungs-Rechtsschutz für die Wahrnehmung der rechtlichen Interessen des Versicherten vor Verwaltungsbehörden und Verwaltungsgerichten.

Versicherungssummen

Versicherungssumme: 250.000,- €
Strafkaution als Darlehen: 200.000,- €
Keine Selbstbeteiligung

» Weitere Informationen zum Versicherungsschutz und den entsprechenden Antrag finden Sie unter

[www.liga-gassenhuber.de/
antrag-rechtsschutzversicherung-dsb.html](http://www.liga-gassenhuber.de/antrag-rechtsschutzversicherung-dsb.html)
oder scannen Sie nachstehenden QR-Code



Ergänzung zur privaten Rechtsschutzversicherung

Eine spezielle Strafrechtsschutz-Versicherung für Schützen im Umgang mit Waffen ist wichtig, weil bereits der Verdacht eines Verstoßes gegen das Waffenrecht existenzbedrohende Folgen haben kann. Sie übernimmt die Kosten für anwaltliche Verteidigung und schützt so vor finanziellen Risiken im Ernstfall.

Im Bereich Waffenrecht oder Waffenstrafrecht – also bei Delikten im Zusammenhang mit dem Umgang oder Besitz von Waffen – können sich die durchschnittlichen Anwaltskosten einschließlich Gerichts- und Nebenkosten schnell auf über 5.000,- € pro Fall belaufen.

Beispiele

- ⊕ Dem Schützen wird durch einen anonymen Anruf bei der Polizei vorgeworfen, in der Silvesternacht in der Öffentlichkeit mit scharfer Munition willkürlich in die Luft geschossen zu haben. Durch den sofort eingeleiteten Durchsuchungsbeschluss wird die Wohnung des Schützen von der Polizei durchsucht und alle Waffen konfisziert.
- ⊕ Beim Einschießen der neu gekauften Waffe wird ein Unbeteiligter von einem Querschläger lebensgefährlich verletzt. Gegen den Schützen ergeht ein Strafbefehl wegen fahrlässiger Körperverletzung.
- ⊕ Auf dem Weg zum Schießstand wird von der Polizei angemerkt, dass die transportierte Waffe nicht ordnungsgemäß verwahrt ist. Es wird ein Ermittlungsverfahren wegen Verstoß gegen das Waffengesetz eingeleitet.
- ⊕ Dem Schützen wird die Verlängerung der Waffenbesitzkarte durch eine behördliche Anordnung versagt. Er möchte sich gegen diese Verfügung gerichtlich zur Wehr setzen.